

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 29. November 2016

Bürgermeister Tjaden begrüßt alle Gemeinderäte, die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, den Vertreter der Presse und Herrn Hemberger, Geschäftsführer der Firma Hitcom, für die Vorstellung der neuen Homepage.

In der **Bürgerfragestunde** fragt Hans-Jörg Schmid, warum die Gemeinde bei einem privaten Grundstücksverkauf (Wohnhaus) am Ende der Heimbachstraße nicht das Vorkaufsrecht ausgeübt habe um eine Wegeverbindung zwischen Heimbachstraße und Auhalde zu schaffen. Die Schaffung einer solchen Wegeverbindung sei bereits in den Bürgerwerkstätten zum Gemeindeentwicklungskonzept aus der Bürgerschaft angeregt worden.

Bürgermeister Tjaden wies darauf hin, dass die Ausübung des Vorkaufsrechts nur Sinn gemacht hätte, wenn damit auch eine durchgängige Verbindung möglich geworden wäre. Außerdem sei die Ausübung des Vorkaufsrechts an rechtliche Voraussetzungen gebunden. Es wäre darüber hinaus die Frage ob es verhältnismäßig wäre, wenn die Gemeinde ein Wohnhaus erwerben soll um eine Fußwegverbindung zu schaffen. In der Vergangenheit hätten sich die Anlieger stets dagegen ausgesprochen eine solche Wegeverbindung zu schaffen.

Hinweis: Das betreffende Grundstück hätte keine durchgehende Wegeverbindung ermöglicht. Dies wäre nur möglich, wenn ein weiterer Grundstückseigentümer hierfür Flächen zu Verfügung stellen würde bzw. einen Weg zumindest dulden würde. Wenn die Bereitschaft der Anlieger da wäre, wäre es durchaus denkbar dort die gewünschte Fußwegverbindung zu schaffen. Auf der anderen Seite ist klar, dass ein solcher Weg auch Beeinträchtigungen für die Anlieger bedeuten würde.

Der **Bauvoranfrage** mit den erforderlichen Befreiungen zur Erweiterung der bestehenden Werkstatt durch Anbau einer Werkstatthalle, Abbau/Wiederaufbau einer Doppelgarage und Abbau eines Schuppens in der *Kirchentannenstraße 3* von Timo Schmid (vorbehaltlich der Prüfung durch das Landratsamt Rottweil) wird zugestimmt.

Zur **Vorstellung der neuen Homepage** begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Hemberger von der Firma Hitcom aus Dunningen. Herr Hemberger zeigt zunächst die bisherige Homepage und betont, dass am Folgetag ab 10 Uhr die Homepage auf www.fluorn-winzeln.de in neuem Design erscheine. Ziel der neuen Homepage sei die Verbesserung des Bürgerservices. Weiter erklärt er, dass die Homepage in der mobilen Version auch für Tablets und Smartphones sehr gut geeignet sei, Der Zugang zum Internet über diese Geräte steige immer weiter. Daher sei es wichtig eine Version für mobile Geräte anzubieten.

Nach der Vorstellung der Startseite mit den aktuellen News, den Veranstaltungen und Kontaktdaten zeigt Herr Hemberger die Unterseiten der einzelnen Rubriken

- Unsere Gemeinde,
- Leben bei uns,
- Rathaus,
- Wirtschaft & Bauen.

Das Design orientiere sich mit der gelben Farbe an dem Gemeindewappen von Fluorn-Winzeln (Schriftfarbe schwarz) .

Kurz wird angesprochen, dass sich Vereine ins Vereinsregister eintragen und auch die Veranstaltungen selber pflegen können. Dabei sind auch Bilder und erklärende Texte möglich oder die Einbindung von Flyern. Dies wird am Beispiel des Lichterweges am 10.12.16 demonstriert. Unter der Rubrik Rathaus werden die Dienstleistungen, Formulare, die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat vorgestellt. Unter Wirtschaft & Bauen können sich die Unternehmen in Fluorn-Winzeln eintragen. Es wäre schön, wenn möglichst viele diese Möglichkeit nutzen.

Auf der Grundstücks- und Gebäudebörse kann man sich über die Bauplätze in der Gemeinde Fluorn-Winzeln informieren. Ebenfalls dient diese Plattform dazu, Interesse an Grundstücken oder Gebäuden in Fluorn-Winzeln zu melden oder auch private Grundstücke und Gebäude zum Verkauf anzubieten. Ziel der Grundstücks- und Gebäudebörse ist, Angebot und Nachfrage zusammenzubringen, um somit "Brücken zu bauen" zwischen Verkäufern und Kaufwilligen. Damit kann ein Vorschlag aus den Arbeitskreisen zum Gemeindeentwicklungskonzept umgesetzt werden.

Bürgermeister Tjaden bedankt sich für die Vorstellung und die geleistete Arbeit aller Mitarbeiterinnen im Rathaus. Die Federführung lag bei Frau Scheerer und Frau Kaufmann. Der Gemeinderat nimmt die neue Homepage erfreut zur Kenntnis.

Zur **Vereinsförderung - Förderung der Jugendarbeit** weist Bürgermeister Tjaden darauf hin, dass die Gemeinde viele Vereine durch unentgeltliche Bereitstellung von Räumen, Sportplätzen usw. unterstützt. Dies ermöglicht in vielen Fällen erst die sportliche oder kulturelle Betätigung im Rahmen des Vereins. Diese dauerhafte Förderung ist insgesamt erheblich, auch wenn sie nicht in Euro und Cent ausgewiesen wird.

Viele Vereine in unserer Gemeinde betreiben eine sehr gute Jugendarbeit. Dies erfordert viel persönlichen und finanziellen Einsatz. Dies möchte die Gemeinde unterstützen.

Die Förderung der Jugendarbeit sei der Gemeinde sehr wichtig. Deswegen sollte der Pro-Kopf-Betrag auch von 10 € auf 15 € erhöht werden. Der Gemeinderat legt den Förderbetrag 2016/17 auf 15 € pro Kopf fest und stimmt der Regelung zur Förderung der Jugendarbeit zu. Nach kurzer Diskussion wurde zusätzlich beschlossen, dass zukünftig alle Jugendliche, die Mitglied im Verein und aktiv dabei sind gefördert werden und nicht nur die ortsansässigen. Bürgermeister Tjaden bedankt sich in diesem Zusammenhang für das Engagement der Ehrenamtlichen in den Vereinen für die gute Jugendarbeit.

Zur **Vorberatung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 2017** informiert Frau Schiem über die finanzielle Lage der Gemeinde Fluorn-Winzeln. Anhand einer Präsentation werden die größten Einnahmen und die dazugehörigen Umlagen vorgestellt. In den Schaubildern über die Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt im Verhältnis zu dem tatsächlichen Volumen des

Vermögenshaushalt wird deutlich, dass die Gemeinde Fluorn-Winzeln enorm investiert hat, was in dieser Dimension in Zukunft aber nicht fortgeführt werden könne. 2016 sei mit rund 4,4 Mio. € gut das Siebenfache der Zuführung eingeplant. Es gibt größere Gemeinden, die mit kleineren Vermögenshaushalten auskommen müssen.

Außerdem weist Frau Schiem darauf hin, dass eine Kreditaufnahme von 900.000 € eingeplant sei. Von der Kommunalaufsicht wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde mit ihren derzeitigen Hebesätzen bei der Grundsteuer A und B unter dem Kreisdurchschnitt liege. Im Jahr 2018 komme man daher bei den geplanten Vorhaben um eine Steuererhöhung nicht mehr herum, da nach dem Grundsatz der Einnahmebeschaffung einer Gemeinde die Einnahmen zunächst durch Steuern und erst danach durch Kredite erzielt werden dürfen.

Anschließend stellt Frau Schiem den Stand der allgemeinen Rücklagen bis 2020 vor und erklärt, dass ab dem Jahr 2017 lediglich noch die Mindestrücklage vorhanden sei und daher zukünftig für die Finanzierung von Vorhaben nicht mehr auf die Rücklage zurückgegriffen werden kann.

Bürgermeister Tjaden ergänzt, die Gemeinde sei dankbar für die Steuern der Bürger, man müsse aber sehen, dass entsprechend dem Hinweis der Kommunalaufsicht die Steuerbelastung der Bürger in Fluorn-Winzeln sehr gering sei im Vergleich zu Nachbarkommunen, die insbesondere die Grundsteuer entweder schon erhöht haben oder gerade dabei sind dies zu tun. Dabei sei dort diese Steuer bisher schon höher als in Fluorn-Winzeln. Weiter stellt Herr Tjaden die Eckpunkte des Vermögenshaushalts vor:

- Rötenberger Straße
- Wasserwerk Sanierung
- Planung Sporthalle Winzeln
- Erschließung Bauplätze Auhalde /Fichtenäcker
- Neue Software Finanzverwaltung
- Erneuerung Heizung Rathaus
- Spielgeräte Schule Fluorn
- Altenbegegnungsstätte
- Einheitliche Beschilderung

Aus dem Verwaltungshaushalt informiert Bürgermeister Tjaden über die Beteiligung an den Stellen Flüchtlingsbeauftragte und Seniorenbeauftragter bei der Stadt Oberndorf im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft. Außerdem weist er darauf hin, dass die Kinderbetreuung der Gemeinde ebenfalls wichtig sei und im Verwaltungshaushalt eine Finanzierung von über 550.000 € jährlich getragen werde.

Nach einer kurzen positiven Bewertung aus der Mitte des Gemeinderats wird über verschiedene Sparmöglichkeiten bei der Erddeponie oder beim Altersgerechten Wohnen gesprochen. Allerdings spricht sich die Mehrheit dafür aus, Mittel einzuplanen um flexibel reagieren zu können. Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation müssten die eingeplanten Mittel ja nicht zwingend auch in dieser Höhe ausgegeben werden.

Zum Thema Barrierefreie Gemeinde könnte für manche kleineren baulichen Änderungen oder Absenkung von Gehwegen ggf. auf die Mittel aus laufenden Unterhaltungsmaßnahmen zurückgegriffen werden. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass insbesondere bei Neubaumaßnahmen auf eine entsprechende Gestaltung geachtet werden müsse.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat werden die hohen Planungskosten im Verwaltungshaushalt erklärt. Darin enthalten seien Planungskosten für Bebauungspläne, für den Flächennutzungsplan und für das Gemeindeentwicklungskonzept, welches in den letzten 2 Jahren auch sehr aktiv betrieben wurde.

Der Gemeinderat nimmt den Haushalt 2017 zur Kenntnis und äußert keine Änderungswünsche.

Zum Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** wird nach der Fertigstellung der Wasenstraße gefragt. Bürgermeister Tjaden informiert, dass die Wasenstraße selbst dieses Jahr noch ausgebaut werden sollte, die Stichstraße aber voraussichtlich im Frühjahr 2017 fertiggestellt werde.

Außerdem wurde kurz der aktuelle Stand des Bebauungsplanverfahrens Blöchlesteige/Schmidgasse angesprochen. Derzeit würden die eingegangenen Stellungnahmen geprüft und voraussichtlich im Februar im Gemeinderat vorgestellt werden.